

Die Landeshauptstadt Hannover sucht zwei

Sozialarbeiter*innen

für das Jugendcafé im Stadtteilzentrum KroKuS.

Voraussetzung für eine Stellenbesetzung ist die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter*in bzw. als Sozialpädagog*in. Die Bewertung richtet sich nach Entgeltgruppe S 12 TVöD (BXXIV Anlage I – Entgeltordnung (VKA)).

Eine Stelle ist **unbefristet** und die andere vorerst **befristet bis zum 31. Dezember 2020** zu besetzen. Eine Verlängerung des Einsatzes wird angestrebt. Beide Stellen stehen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit mit wöchentlich 38,5 Stunden zur Verfügung und sind Teilzeit geeignet. Wir kommen gerne mit Ihnen über praktikable Arbeitszeitmodelle ins Gespräch.

Der Dienst ist insbesondere in den Nachmittags- und frühen Abendstunden zu leisten. Die punktuelle Durchführung von Projekten an den Wochenenden ist erforderlich (s. u.).

Schwerpunkt der Arbeit ist das Jugendcafé im Stadtteilzentrum, welches sich durch Regelmäßigkeit im Angebot und durch niedrigschwellige Erreichbarkeit auszeichnet. Die Räume stehen den Jugendlichen zur Verfügung. Offene-Tür-Arbeit, Gruppenangebote, Projekte, Beratung und Betreuung bilden den Rahmen für präventive soziale Arbeit. Das Hauptarbeitsfeld ist fachlich dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit des Fachbereichs Jugend und Familie zugeordnet.

Das Stadtteilzentrum KroKuS ist eine fachbereichs- und dezernatsübergreifende Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover. Stadtteilkultur, Bibliothek, Gemeinwesen- und Familienarbeit arbeiten in einem interdisziplinären Team zusammen. Das KroKuS-Team entwickelt basierend auf den Bedürfnissen im Stadtteil und den Schwerpunkten der LHH neue Ansätze im sozialen und kulturellen Bereich und koordiniert die Umsetzung im Bezirk Kirchrode, Bemerode und Wülferode.

Die Zielsetzung der Arbeit der Jugendzentren orientiert sich am ganzheitlichen Anspruch der Kinder- und Jugendarbeit als übergreifendes Prinzip. Offene Kinder- und Jugendarbeit macht sich zum Anwalt der Kinder und Jugendlichen, greift deren Interessen auf und vertritt diese auf gesellschaftlicher und politischer Ebene. Über die Anwaltsrolle hinaus möchte sie Kinder und Jugendliche befähigen, sich selbst aktiv in die Gesellschaft einzubringen und diese nach ihren Interessen und Bedürfnissen zu gestalten.

Zu den Aufgaben gehören im Einzelnen:

- Verlässliche und kontinuierliche Beziehungsarbeit mit Jugendlichen im Zuge der Offenen-Tür-Arbeit
- Beteiligung und Partizipation von Jugendlichen an Prozessen und jugendrelevanten Themen und vorhandene Stärken der Jugendlichen fördern
- Aufsuchende Arbeit im Stadtteil und sozialräumliche Orientierung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsfeldern im KroKuS
- Schaffen von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten
- Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen
- Pflege und Weiterentwicklung von Kooperationen zu anderen Einrichtungen der Sozialen Arbeit, der Jugendhilfe sowie Schulen

- Mitarbeit in themen- und bezirksorientierten Gremien im Rahmen der Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover
- Ausbau und Verankerung von präventiven Ansätzen zur Gewaltvermeidung
- Unterstützung, Beratung und Hilfe für den Einzelnen, auch in Zusammenarbeit mit Ämtern, anderen Dienststellen und freien Trägern; im Einzelfall Beratung von Eltern
- Konzeptionelle Erarbeitung und Weiterentwicklung von Angebotsstrukturen sowie jugendkultureller Bildungsarbeit unter sozialpädagogischen, soziokulturellen und jugendpolitisch relevanten Aspekten

Die zukünftigen Stelleninhaber*innen sollten über folgende Fähigkeiten verfügen:

- Authentisches und souveränes Auftreten, insbesondere in stressigen und konfliktbeladenen Situationen
- Kreative und jugendgerechte Ideen um im Rahmen von Beratungsprozessen Zugänge zur jugendlichen Klientel zu schaffen
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft, insbesondere in Bezug auf Denken und Handeln in sozialräumlichen Prozessen
- Interesse und Bereitschaft zur Mitwirkung an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im KroKuS und im Stadtbezirk sowie zur Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsfeldern im KroKuS
- Mitwirkung an der Entwicklung von Bildungsansätzen.
- Sensibilität und umfangreiches Wissen bezüglich Geschlecht, Religion, Herkunft etc.
- Grundwissen und Zugang zu allen jugendrelevanten Problemfeldern wie Jugendkriminalität, Wohnungs- und Obdachlosigkeit, Missbrauch und Abhängigkeiten von Drogen, Alkohol, Glücksspiel etc.
- Bereitschaft zur Arbeit in den Abendstunden und bei Bedarf an den Wochenenden

Eine vorherige Hospitation ist ausdrücklich erwünscht. Wenden Sie sich bitte bezüglich einer Terminabsprache und für nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle an Herrn Anolke, Tel.: 0178 – 7704204.

Die Vorzüge der Landeshauptstadt Hannover als Arbeitgeberin finden Sie im Internet unter www.karriere-stadt-hannover.de.

Die Landeshauptstadt Hannover möchte den Anteil der Beschäftigten mit interkultureller Kompetenz in den nächsten Jahren erhöhen und daher insbesondere Personen mit Migrationshintergrund ermuntern, sich auf die ausgeschriebene Stelle zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann bewerben Sie sich bitte **online** über das **Bewerbungsportal** oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (ohne Foto) unter Angabe der **Ausschreibungsziffer 51.55-2020-02-DZ** bis zum **26. Juni 2020** an die

Landeshauptstadt		Hannover	Landeshauptstadt Hannover Fachbereich Jugend und Familie OE 51.01 Ihmeplatz 5 30449 Hannover
------------------	---	-----------------	--